

TZ 02.02.2023 S.8.

Weißer Rosen erinnern an dunkle Zeit

BAD HOMBURG Schüler polieren Stolpersteine der Kurstadt

Anlässlich des Holocaust-Gedenktags veranstalteten drei Schulen eine Putzaktion aller Stolpersteine in der Kurstadt. Den Anfang machte Mitte vergangener Woche die Gesamtschule am Gluckenstein. Sie führte zunächst zum Stolperstein von Alfons Pflügel in der Kirdorfer Straße. Dem Bäckermeister war zum Verhängnis geworden, dass er trotz Verbots Juden weiter bediente.

Die Schüler der Jahrgangsstufe 10 gingen, begleitet von ihren Lehrerinnen, weiter zu den Stolpersteinen der Höhestraße, dann über die Promenade zur Elisabe-

thenstraße. Schließlich verlasen sie auch in der Wallstraße, der ehemaligen Judengasse, die von der Initiative Stolpersteine Bad Homburg erforschten Lebensläufe. Im Anschluss legten die Schüler an jedem Stein eine Rose nieder und versandten Fotos der nun wieder lesbaren und glänzenden Stolpersteine an die Nachfahren der Opfer der Nazizeit, so auch an Alisah Harth in Israel, die umgehend antwortete.

Am 27. Januar, dem internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaustes, machten sich Schüler des Kaiserin-Fried-

rich-Gymnasiums auf zum Stolperstein von Ludwig Neumeier in der unteren Promenade. Er war bis zu seiner Ausgrenzung, Drangsalierung und Ermordung Vorstand in der Erlöserkirche. In der Kisseleffstraße wurde der Familie des Kantors der jüdischen Gemeinde Bad Homburgs, Moses Herz, und der Familien Rothschild und Pariser gedacht. In der Schönen Aussicht polierten die Schüler den Erinnerungsstein für die Frau ihres ehemaligen Rektors, Anna Schönemann, und für Sophie Klieneberger.

Die zehnte Klasse der Humboldtschule (HUS) setzte das Gedenken in der Louisenstraße fort. Dort erinnern die Stolpersteine an die ehemaligen Geschäftsbesitzer-Familien Kahn, Solling, Dinkelspühler, Riess und Ackermann. Die Nachfahren der Familie Ackermann aus Israel und den USA wohnten der Stolpersteinverlegung im vergangenen Jahr bei.

Trotz Kälte ließen es sich die Schüler nicht nehmen, auch die Steine in der Obergasse von Rudolf Neugass, Johanna Lang und Familie Stein zum Glänzen zu bringen. Die dort verlesene Geschichte der Familie Stein haben ältere Jahrgänge der HUS selbst erforscht und im Gedenken weiße Rosen niedergelegt.



Sobald die Inschrift wieder lesbar ist, legen die Schüler weiße Rosen auf die Stolpersteine.

FOTO: WOLFRAM JURETZK

red